

September 2011

Bugenhagen - Aktuell



Informationen aus der Ev. - luth. Bugenhagen - Gemeinde



Aus dem Inhalt:

Das geistliche Wort
Seite 2

Aus der Gemeinde
Seite 3, 5 und 8

Diakonie
Seite 4

Gottesdienst
Seite 6

Freud und Leid
Seite 7

Kinder und Jugend
Seite 9

Veranstaltungen
Seite 10 und 11

2 Das geistliche Wort

Liebe Leserin, lieber Leser

„*Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.*“ (Matthäus 18, 20) Bei diesem Bibelvers höre ich Töne. Ich komme ins Singen. Dieser Bibelvers, der Monatsspruch für den September, ist mir vertraut als Text eines beliebten Kanons. Es ist die Nummer 564 in unserem Gesangbuch. Nicht nur beim Kindergottesdienst werden diese Verse gerne und ausdauernd gesungen. Das Lied ist leicht zu singen. Es lädt ein einzustimmen. Die Melodie ist munter und fröhlich. Eine entspannte Atmosphäre breitet sich bei diesem Lied aus. Alle sind dabei. Das Miteinander klingt heiter und geborgen.

Diese zuversichtliche Stimmung steckt schon im Text. Jesus Christus spricht: „*Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.*“ Viel ist nicht gefordert. Es reicht schon eine weitere Person mit der man in Jesu Namen zusammenkommt. Die Sorge nicht genug zu

sein, braucht nicht aufzukommen. Für das Entscheidende, für seine Gegenwart sorgt Jesus selbst.

Zu wenig und zu schwach gibt es in diesem Vers nicht, sondern Freude über jeden der dabei ist und die volle Aufmerksamkeit Jesu für jede Gemeinschaft, die in seinem Namen beisammen ist.

Das höre ich lieber als die Rede von Fusion, Spardruck und Mitglieder-schlüssel. Deren Logik gilt, wo die Kirche ihre endlichen Mittel zu verteilen hat. Aber bei Jesus gilt sie nicht. Er handelt nicht wirtschaftlich und kostendeckend, sondern verschwenderisch. Er hat sich verschwendet. Er verteilt die unendliche Liebe Gottes. Die lässt sich nicht in den Haushaltsplan buchen, aber erleben. Das geht sogar schon zu zweit oder zu dritt im Namen Jesu. Vielleicht mit einem Kanon auf den Lippen.

Ihr Vikar Thies Jarecki



Gemeindefahrt nach Mecklenburg-Vorpommern

Ein Reisebericht

Am 17. Juni starteten Gemeindeglieder und Gäste zur nun schon fünften Gemeindefahrt. Wie schon in den Jahren zuvor lag das Ziel wieder in den neuen Bundesländern, dieses Mal in Mecklenburg-Vorpommern. Es ging über Lübeck – dort erste Pause, leider bei Regen – nach Schwerin. Ein liebenswerter, sehr sehr ortskundiger Stadtführer nahm uns in Empfang. Mit dem Bus verschafften wir uns zunächst einen Überblick über die von viel Wasser und Wald umgebene Stadt. Bei einem Stadtrundgang sahen wir klassizistische Prachtbauten, traditionelle Fachwerkhäuser und mächtige Backsteinkirchen. Nach diesen ersten Eindrücken erreichten wir unser Hotel, idyllisch direkt am Schweriner See gelegen.

Bei einem reichhaltigen Frühstück stärkten sich die Teilnehmer für die bevorstehenden Aktionen, denn ein vielseitiges Programm erwartete uns. Die alte Hansestadt Wismar faszinierte uns durch zahlreiche Baudenkmäler zwischen Altem Hafen, großem Marktplatz und Gotischem Viertel. Da wundert es nicht, dass diese herrliche Altstadt seit 2002 zum UNESCO-Weltkulturerbe gehört.

Der Besuch der Stadt Bad Doberan war für uns Niedersachsen besonders wichtig. Im Jahr 1186 gründeten Zisterziensermönche aus Amelungsborn, im Weserbergland gelegen, hier ein Kloster, das bedeutendste in Mecklenburg-Vorpommern. Um einmal ein bisschen Ost-

seeluft einatmen zu können, machten wir einen kurzen Halt in Kühlungsborn. Leider ging es auch dort nicht ohne Regenschirm. Recht erschöpft landeten wir am Abend zum Abendessen wieder im Hotel.

Am Sonntagmorgen, leider schon der letzte Reisetag, besuchten wir einen sehr schönen Gottesdienst im Schweriner Dom. Unsere Reisegruppe wurde sogar besonders begrüßt. Auf Wunsch einer einzelnen Dame machten wir auf der Rückfahrt noch einmal Station in Ludwigslust. Trotz des dort einsetzenden Regens waren alle der Meinung, dass sich dieser Aufenthalt gelohnt hat. Die Stadtkirche und das Schloss sind eine Besichtigung wert. In beiden Bauten wurde viel Pappmasche verarbeitet, hergestellt in einer Ludwigsluster Manufaktur. Da das Wetter uns dann nicht wohl gesonnen war, fuhren wir ohne einen weiteren Halt nach Hannover zurück. Alle Mitreisenden waren der Meinung, dass sie viele neue Eindrücke mit nach Hause nehmen konnten.

Ein besonderer Dank gilt unserem Reiseleiter Herrn Knüppel, der auch diese Reise wieder mit viel Liebe und Sorgfalt vorbereitet hatte. Natürlich wurde zum Abschluss auch die Frage nach dem Ziel im nächsten Jahr gestellt: Es ist angedacht, das Jerichower Land zu besuchen.

Bernhard Müller
Irmgard Knüppel

4 Diakonie

Da sein, nah sein, Mensch sein: Freiwillig engagiert Woche der Diakonie 4. -11. September 2011

Marina ist schon ganz aufgeregt. Gleich geht es los zu Oma Krüger. „Die liest uns immer so spannende Sachen vor.“ Wilhelmine Krüger bereitet sich derweil schon auf ihre nächste Vorlesestunde vor. „Ich liebe es, Kindern etwas vorzulesen. Leider war es mir nicht vergönnt, eigene Kinder zu haben. Umso glücklicher bin ich, dass ich jetzt in meiner freien Zeit für Kinder da sein kann.“

„Wer liest meinen Kindern etwas vor?“

„Wer hilft mir beim Ausfüllen von Formularen?“ „Wer fährt mit mir zum Arzt?“ Oft werden Hilferufe nicht gehört. Praktische Nachbarschaftshilfe, die früher selbstverständlich war, wird heute immer weniger geleistet. Dagegen will die Diakonie etwas tun. An vielen Orten und in Gemeinden entstehen Projekte organisierter Nachbarschaftshilfe. Für Organisation, Fahrtwege und Fortbildung fallen auch bei ehrenamtlicher Arbeit Kosten an.

Wir wollen diese Initiativen gelebter Nächstenliebe ausbauen und fördern. Dazu benötigen wir Ihre Unterstützung.“ Dieses ist nur eines von vielen Beispielen, wie mit Spenden und Kollekten im Rahmen der Sammlung der DIAKONIEHilfe zusätzliche Angebote der Diakonie finanziert werden können.

Ob beim Kinderspielkreis, bei der Schülernachhilfe oder in einem Jugendsozialprojekt, im Besuchs- oder Hospizdienst, im Trauercafé oder dem Alleinerziehendentreff, bei der Tafel oder in einem Fairkaufhaus, in der Straffälligenarbeit oder bei den Grünen Damen im Krankenhaus: die Palette der Engagementmöglichkeiten ist mittlerweile riesengroß. In vielen Bereichen geht ohne die Freiwilligen nichts mehr. Umso wichtiger ist es, ihnen Wertschätzung und Anerkennung zukommen zu lassen. Auch die Diakonie verdankt deren Engagement sehr viel. Gleichzeitig sind es diakonische Einrichtungen, die nötige Gebäude, Personal und Fachkenntnisse zur Verfügung stellen. Die Finanzierung erfolgt sehr häufig durch Spenden und Kollekten.

Im besten christlichen Sinne: Freiwilliges Engagement stärkt den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft, fördert das gegenseitige Verständnis von Bedürftigen und Gebenden und legt die Basis für eine bessere Zukunft.

www.woche-der-diakonie.de

Diakonie 

Glauben im Alltag -Alltag im Glauben

Für zahlreiche Mitglieder unserer Gemeinde gehen in diesen Tagen die Schulferien zu Ende. Auch für mich waren diese Wochen eine besondere Zeit, auf die ich gern und dankbar für jeden Tag zurückblicke.

„Müde bin ich, geh zur Ruh, mache beide Äuglein zu, Vater laß die Augen dein, über unserm Bettchen sein.“ Mit diesem Nachtgebet haben mich meine Eltern als Kind (es gab auch noch andere) abends ins Bett gebracht. Ein mich noch heute berührendes Ritual, so den Tag mit all seinen Erlebnissen für die kleine oder große Kinderseele singend zu beenden, um dann ruhig und behütet schlafen zu können.

Im Alltag meines Erwachsenenlebens „muss“ ich das Abendgebet oft zu neu-

em Leben erwecken – und so war es besonders in den Urlaubstagen sehr wertvoll, am Abend den Tag zurück in Gottes Hand zu legen, zu beten und zu danken für all das Wunderbare, das ich erleben durfte und für meine gesunde Rückkehr aus dem Urlaub.

Ich möchte Sie herzlich einladen zu unserem Gesprächsabend am **8. September um 19.00 Uhr, Bonhoeffer-Zimmer, Thema: Beten, Gebete.**

Wenn wir Ihre Neugier geweckt haben, sind Sie auch als „Neuling“ in unserer Gruppe sehr willkommen...

Ich freue mich auf Sie und wünsche einen schönen Spätsommer!

Ihre Ursula Heinrichs

KinderFerienWoche 2011 „Josef – was nun?“

Erwartungsvoll kamen 35 Kinder montags in den Gemeindesaal, der dank der tatkräftigen Unterstützung von sieben Jugendlichen komplett umgestaltet wurde. Da gab es unter anderem das Zelt von Jakob, einen Palast für den Pharao, einen Brunnen, damit Josef dort von seinen Geschwistern hineingeworfen werden konnte und eine Oase für die Teamer. So machten sich Kinder und Teamer mit Josef auf dem Weg und erlebten allerhand spannende Abenteuer. Zum Beispiel zogen wir mit einer Karawane nach Ägypten, denn dorthin wurde Josef von seinen Brüdern verkauft. Dann wurde versucht den übel-

launigen Pharao mit Spielen, Tänzchen und kreativen Beiträgen zu besänftigen, denn er hatte sehr schlecht geträumt. Und als Josefs Brüder vor Hunger nach Ägypten reisten, um Korn zu kaufen, machten wir uns auch auf eine Reise – durch die Eilenriede. So vergingen die fünf Tage wie im Fluge. Zum Ende hin gab es ein großes Fest, da sich Josef mit seinen Brüdern wieder vertragen hatte. Hierzu wurden die Eltern eingeladen. Und damit die Eltern wussten, was es zu feiern gab, wurde die Geschichte zusammen mit den Kindern gespielt und erzählt.

6 Gottesdienst

Sonntag 4. September 10.00 Uhr Hauptgottesdienst mit Abendmahl

11. Sonntag nach Trinitatis Pastorin Neveling-Wienkamp
Kollekte: Diakonie als Rettungsanker
anschl. Kirchenkaffee

Sonntag 11. September 10.00 Uhr Hauptgottesdienst mit Begrüßung d. neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden

12. Sonntag nach Trinitatis Pastorin Neveling-Wienkamp
Kollekte: Bildung braucht Religion
10.00 Uhr Kindergottesdienst

Sonntag 18. September 10.00 Uhr Jubelkonfirmation mit Abendmahl

13. Sonntag nach Trinitatis Pastorin Neveling-Wienkamp
Kollekte: Weltmission engagiert sich

Sonntag 25. September 10.00 Uhr Hauptgottesdienst mit Feier des

14. Sonntag nach Trinitatis **25-jährigen Ordinationsjubiläums von Pastor Pechmann**
Pastor Pechmann
Kollekte: Kirchenkreiskollekte
10.00 Uhr Kindergottesdienst

Sonntag 2. Oktober 10.00 Uhr Familiengottesdienst

Erntedank Pastorin Neveling-Wienkamp und Team
Kollekte: Diakonisches Werk der Landeskirche

Da die Kinder unserer Kindertagesstätte bereits am Freitag im Schlusskreis das Erntedankfest feiern, geben Sie doch bitte ihre Obst und Gemüse Erntegaben schon am **Mittwoch, 29. September** (oder nach vorheriger telefonischer Absprache) im Kindergarten bzw. im Gemeindebüro ab.

Weitere Gottesdienste:

Altenheim Elkartaltee 6: Gottesdienst zu Erntedank
Mittwoch, 28. September 9.30 Uhr und 10.00 Uhr

Wohnstift Waldhausen: Gottesdienst zu Erntedank
Donnerstag, 29. September 10.00 Uhr u. 10.45 Uhr

Jubelkonfirmation

Wir wollen am **18. September** im Gottesdienst Konfirmationsjubiläum feiern. Nach dem Gottesdienst besteht beim gemeinsamen Mittagessen im Gemeindehaus die Möglichkeit zum Austausch.

Sollten sie keine persönliche Einladung bekommen haben und auch zu den Konfirmations-Jahrgängen 1941, 1946, 1951 und 1961 gehören, geben Sie uns einfach noch Bescheid. Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro (Tel. 88 34 89) an, damit wir besser planen können.

Freud und Leid

Getauft wurden:

Laure Maria Schütte, 26. Juni
Milla Margaretha Drews, 10. Juli
Jonte Hasewinkel, 16. Juli
Thore Oliver Pietz, 23. Juli
Johanna Welge, 23. Juli
Pia-Marie Welge, 23. Juli
Lena-Emily Welge, 23. Juli

Getraut wurden:

Michael und Melanie Kruse geb. Hesse, 16. Juli

Silberne Hochzeit feierten:

Andreas und Sabine Rau geb. Wiebking, 13. August

Bestattet wurden:

Lisabeth Hoffmann-Endler geb. Endler, 11. Juli
Günther Drewes, 13. Juli
Albrecht Zottmann, 16. Juli
Ursula Vödisch geb. Franke, 18. Juli
Margarete Giesecke geb. Jänsch, 19. Juli
Otto Gropengießer, 19. Juli
Edith-Johanna Oberdieck geb. Strauß, 22. Juli
Anneliese Liebig geb. Hallwachs, 23. Juli
Gerda Schlimme, 25. Juli
Emma Braun geb. Strehlau, 5. August

8 Aus der Gemeinde

Die Sache mit dem lieben Geld...

Was passiert mit dem Geld aus dem Klingelbeutel?

„Während des nächsten Liedes sammeln wir für diakonische Aufgaben der eigenen Gemeinde.“ So oder so ähnlich lautet es allwöchentlich in den Abkündigungen. Auf diese Weise kamen in den letzten Jahren jeweils etwas mehr als 6.000,- Euro in unseren „Klingelbeuteln“ zusammen - aber was passiert eigentlich mit diesem Geld? Was sind „diakonische Aufgaben der eigenen Gemeinde“?

Da sind - ganz klassisch - Hilfen in kniffligen Lebenslagen, in die jede/r einmal geraten kann, oder zu besonderen Anlässen. Dann sind da noch die Zuschüsse für die Teilnahme von Kindern an Freizeiten, deren Familien sich das sonst nicht leisten könnten - auch ein Klassiker.

Einen steigenden Betrag wenden wir Jahr für Jahr für die sogenannten „nicht-abrechenbaren Leistungen“ der Diakoniestation auf. Hier verbergen sich Zeiten, die die Mitarbeiter/innen

der Diakoniestation nicht mit den Pflegeversicherungen abrechnen können. Ob dies für die „Abnehmer/innen“ dieser Leistungen immer ersichtlich ist, was die Pflegekasse zahlt und was der Gemeinde in Rechnung gestellt wird, ist hierbei fraglich.

Dann verlassen wir den Bereich der eigenen Gemeinde - denn die diakonischen Aufgaben der Gemeinde gehen durchaus über die Gemeindegrenzen hinaus. Hin und wieder kommen Anfragen an alle Gemeinden mit der Bitte regionale Aktionen, wie z. B. die Stadtranderholung, zu unterstützen. Außerdem zahlen wir regelmäßig einen Beitrag für ein Patenkind an die Christoffel Blindenmission.

Auf diese Art und Weise kommt ein Euro zum andern und schon ist das gesammelte Geld wieder ausgegeben - das kann man dann im Jahresabschluss nachlesen...

Zwischenbericht von der Bonifizierungsaktion

Die Frist für die Zustiftungen an unsere Bugenhagenstiftung, die für das Bonifizierungsprogramm angemeldet werden können, ist Ende Juni abgelaufen. Die Freiwillige Gemeindespende, die Altgoldaktion und eine Reihe anderer Zustiftungen erbrachten über 56.000,- Euro!

Die Stiftung rechnet sich gute Chancen aus, dass sie um die 18.000,- Euro aus dem Bonifizierungsprogramm zugesprochen bekommt - der Antrag ist gestellt!

An dieser Stelle schon einmal ein herzlicher Dank an alle Spender!

KIKIMU-Musicals im September

Kindermusical „**Ich bin ich und du bist du**“
KIKIMU-Kinderchor I+II der Bugenhagen-Gemeinde
Sonntag, 4. September, 16.00 Uhr
(Einlass ab 15.30 Uhr - Dauer ca. 1 Std.)
Bugenhagen-Kirche, Stresemannalle 34 (Südstadt)
Eintritt frei



Musical „**Dieses Leben ... !?**“
Ein Musical über TV-Shows der 80'er, 90'er und 00'er Jahre
mit deutscher Musik aus dieser Zeit
KIKIMU-Jugendchor der Bugenhagen-Gemeinde
Sonntag, 11. September, 19.00 Uhr
(Einlass ab 18.30 Uhr - Dauer ca. 2 Std. mit Pause)
Saal der Melanchthon-Gemeinde, Rimpaustr. 1 (Bult)
Eintritt 7,- Euro (Kinder 4,- Euro)

Kinder- und Jugend Musical „**Das Elixier der Ith-Vampire**“
KIKIMU-Kinderchor III der Bugenhagen-Gemeinde
Sonntag, 25. September, 17.00 Uhr
(Einlass ab 16.30 Uhr - Dauer ca. 2 Std. mit Pause)
Saal der Bugenhagen-Gemeinde, Stresemannalle 34 (Südstadt)
Eintritt 7,- Euro (Kinder 4,- Euro)



Leitung: Martin Pflume

Weitere Informationen zu den Aufführungen oder zum Kartenverkauf
per Mail bei Martin Pflume (m.pflume@online.de).

Second-Hand-Basar

Am **10. September** in der Zeit von **15.00 - 17.00 Uhr** findet der diesjährige Herbst-Second-Hand-Basar für Kinderbekleidung und Spielzeug statt. Tischreservierungen werden unter Telefon 235 69 98 gern entgegen genommen.

Für das leibliche Wohl während des Basars wird mit Kuchen, Waffeln sowie Kaffee und Kaltgetränken gesorgt. Außer-Haus-Verkauf ist möglich.



10 Regelmäßige Veranstaltungen

Kirchenmusik

Chor	Montag	20.00 Uhr
Bugi-Band	Dienstag	19.15 Uhr
Kinderchöre - KIKIMU	Mittwoch	ab 15.45 Uhr
Posaunenchor	Mittwoch	20.00 Uhr

Kinder, Kirche & Musik - in unserer Gemeinde

Zwergen-Combo (für Kinder zwischen 1 und 3 Jahren)
Montagnachmittag

Rasselbande (für Kinder ab 3 Jahren)
Montagvormittag

Musikdetektive (für Kinder im Vorschulalter)
Montagvormittag

Kinderchöre (für Kinder ab 6 Jahren)
Mittwochnachmittag

Blechbläsergruppen
Donnerstagnachmittag

Orgel-, Schlagzeug-, Keyboard-, Flöten- und Klavierunterricht
Termine nach Vereinbarung

Gitarrenunterricht gibt es in den Nachbargemeinden



Anmeldung, Uhrzeiten sowie weitere KIKIMU-Angebote bei Gesa Rottler
(Mo., Mi. und Fr. 10.00-12:30 Uhr) Tel. 98 78 -702, e-mail: info@kikimu.de

Kinder und Jugend

Eltern-Kind-Gruppe für 1 - 3 jährige Kinder + Eltern

(nur nach Voranmeldung unter 88 34 89)

Di., Mi. und Do. 10.00 Uhr

Konfi-Café Dienstag und Donnerstag ab 17.00 Uhr

Jugendgruppe Donnerstag 19.00 Uhr

Kindergottesdienst Sonntag, 11. und 25. September 10.00 Uhr

Regelmäßige Veranstaltungen 11

Erwachsene

Theatergruppe - „Theater unter'm Turm“ Dienstag 20.00 Uhr

Vorbereitungskreis Kindergottesdienst

Termine bei Susanne Alfken, Tel.: 807 41 11

Besinnlicher Nachmittag Montag, 5. September 15.30 Uhr
in der Elkartallee

Bughagen-Treff

fällt wegen der Fahrt des Seniorenkreises aus.

Nächstes Treffen ist am 4. Oktober.

Seniorenkreis !!! Dienstag, 6. September 13.35 Uhr
Ausflug zur Hämelschen Burg

Arbeitskreis Familiengottesdienst Donnerstag, 8. September 19.30 Uhr

Frauengesprächskreis Montag, 12. September 16.30 Uhr
Diakonin Cornelya Zemke kommt zu Besuch

Meditatives Tanzen Freitag, 16. September 18.00 Uhr

Bibelstunde im GDA-Wohnstift Dienstag, 20. September 16.00 Uhr

Frauentreff Dienstag, 4. Oktober 20.00 Uhr

Musikalische Angebote für Erwachsene siehe Kirchenmusik

Selbsthilfegruppen

Selbsthilfegruppe für Angstkranke (Infos, Anmeldung Tel. 88 34 89)
Montag und Donnerstag 18.30 Uhr

Selbsthilfegruppe für Kontinenz Montag, 12. September 20.00 Uhr

Selbsthilfegruppe für Angehörige psychisch Kranker

(Infos, Anmeldung Tel. 62 26 76 oder 88 34 89)

Dienstag, 6. und 20. September 17.00 Uhr

Gemeindebrief

Ausgabe der Gemeindebriefe (im Gemeindehaus) ab dem 25. September
Nach dem Gottesdienst und zu den Öffnungszeiten des Gemeindebüros

12 Wir sind für Sie da

Gemeindebüro: Tel. 88 34 89
Pfarrsekretärin Alexandra Pabst Fax 88 71 27
Stresemannallee 34, 30173 Hannover Internet: www.kirche-bugenhagen.de
Öffnungszeiten: e-mail: info@kirche-bugenhagen.de
Dienstag und Donnerstag 9.00 bis 11.00 Uhr,
Mittwoch 16.00 bis 18.00 Uhr

Pastorin Ute Neveling-Wienkamp Tel. 88 26 91

Pastor Burkhard Pechmann Tel. 01 60 / 386 04 62
oder Anrufbeantworter (wird regelmäßig abgehört) Tel. 88 63 14

Vikar Thies Jarecki Tel. 91 70 02 60

Diakonin Sonja Ohms Tel. 015 25 / 855 70 64 oder Tel. 88 34 89

Küster Joachim Gilde Tel. 88 34 89

Kirchenmusiker Martin Pflume Tel. 01 72 / 513 79 88

Kindertagesstätte: Leiterin Margrit Cammann Tel. 88 17 34

Vorsitzende d. Kirchenvorstandes Sabine Kohl Tel. 01 75 / 690 96 78

Kirchenkreisozialdienst Heike Zdunek Tel. 36 87 - 136
Burgstr. 8-10

Diakoniestation Süd, Sallstr. 57 Tel. 980 51 50

Ltd. Pflegekraft Schwester Petra Faust
Sprechzeiten: Montag bis Freitag, 9.00 bis 16.00 Uhr
oder autom. Anrufbeantworter (wird regelmäßig abgehört)



Bugenhagenstiftung Tel. 88 75 96

Michael Passow, Vorsitzender des Vorstandes
(Konto-Nr. 0364 173 200, BLZ 251 900 01, Hannoversche Volksbank e. G.)

KIKIMU - Kinder, Kirche & Musik Tel. 98 78 - 702

KIKIMU-Bürozeiten Mo., Mi. und Fr. 10-12.30 Uhr e-mail: info@kikimu.de

Telefonseelsorge gebührenfrei (0800) 111 0 111

Monatsspruch

Jesus Christus spricht: Wo zwei oder drei
in meinem Namen versammelt sind, da
bin ich mitten unter ihnen.

Matthäus 18, 20

Herausgeber: Kirchenvorstand der Ev.-luth. Bugen-
hagen-Kirchengemeinde, Stresemannallee 34,
30173 Hannover. Auflage 2.800 Stück.
Red.: S. Kohl (V. i. S. d. P.), U. Neveling-Wienkamp
Titelbild: Äpfel (Foto: Okapia)
Druck: Unidruck Hannover
Das Blatt wird kostenlos durch unsere Helferinnen
und Helfer zugestellt.
(Wir sind auf Spenden angewiesen.)
Konto der Gemeinde: Konto-Nr. 589 071
Sparkasse Hannover (BLZ 250 501 80)